

Bericht Tagung für ehrenamtlich tätige Frauen 17.-19. März 2023

Vom 17. bis 19. März 2023 trafen sich ca 30 Gemeindegliederinnen, Synodalinnen und weitere ehrenamtlich engagierte Frauen aus dem gesamten Gebiet der EKM in Halle, um sich gemeinsam mit der Gleichstellungsbeauftragten Dorothee Land und der Leitenden Pfarrerin der EFiM Eva Lange mit dem Thema "Unsere Kirche: wandlungsfähig – handlungsfähig" auseinanderzusetzen.

Der erste Abend diente dem Austausch über die Erfahrungen mit dem Wandel der kirchlichen Strukturen und auch im persönlichen Bereich. Viele Frauen sind mit Herzblut in ihren Gemeinden engagiert und möchten das, was sie selbst an Gutem und Stärkendem erlebt haben, an nachfolgende Generationen weitergeben.

Am Samstagvormittag gab uns Michaela Lachert, Ehrenamtsreferentin der EKM, einen Einblick in freiwilliges Engagement & Transformation („altes & neues Ehrenamt“), brachte uns ins Gespräch über eigene (Grenz-)erfahrungen im Engagement und referierte die Rahmenbedingungen in der EKM. Sie stellte uns die Ergebnisse des Fünften Deutschen Freiwilligensurveys (FWS 2019) „Freiwilliges Engagement in Deutschland“ vor. Einige Ergebnisse der Befragung konnten durch die Erfahrungen der Teilnehmerinnen bestätigt werden: für das Engagement haben der Wunsch nach Gemeinschaft und Selbstverwirklichung Bedeutung, es geht auch um Wünsche und Fähigkeiten der Engagierten, Mitbestimmung und Anerkennung sind sehr wichtig. Im Gespräch brachten die Frauen zum Ausdruck, wie wichtig im Ehrenamt die Wertschätzung von Seiten der Hauptamtlichen ist und das dies unterschiedlich in den Kirchenkreisen gehandhabt wird. Ebenso gibt es unterschiedliche Erfahrungen dazu, was an Informationen an die Ehrenamtlichen weitergegeben wird. Deshalb wird das geplante Ehrenamtsgesetz der EKM ausdrücklich begrüßt.

Am Nachmittag standen zwei Exkursionen zu Gemeindeprojekten in Halle an. Pfarrer Martin Golz berichtete uns am „Bauwagen“ im Stadtteil Silberhöhe vom Wirken in diesem sozialen Brennpunkt: wichtig sei, aus der Kirche herauszutreten und zu den Menschen zu gehen, vor Ort verlässlich da zu sein (auch unter Corona-Bedingungen war geöffnet) und den Menschen zuzuhören. Anschließend stellte uns in der Marktgemeinde Citypfarrerin Ulrike Scheller das Projekt Citykirche vor. Vier Bereiche sieht die Citypfarrerin, in denen die Kirche in die Stadtgesellschaft Wichtiges eintragen kann: Seelsorge, Rituale, Spiritualität und Kulturelle Bildung bezüglich christlicher Themen. Sie benannte als neues Projekt die Trauerfeiern für Verstorbene ohne Angehörige, welche ein würdiges Abschiednehmen ermögliche. Zusammen mit der Künstlerin Josefine Cyranka vom KinderKunstForum e.V. lud sie uns ein, exemplarisch ihr Projekt „Himmliche Hühner“ selbst auszuprobieren. Neben all dem Input gab es immer wieder die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen.

Am Abend konnten die Frauen das Konzert der Jazzpianistin Almuth Schulz "Wie bist du schön, grüner Atem. Musik von Hoffnung, Freiheit und Mut" genießen. Kompositionen von Frauen aus vielen Ländern der Erde und eigene Stücke erklangen in ihrem wundervollen Programm. Und am Sonntag beendeten wir die Tagung mit einem Abendmahlsgottesdienst zum Thema Maria Magdalena (Joh 20), der stärkend und ermutigend war.

Bericht: Eva Lange